



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Dr. André Hahn, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-1117

FAX +49 (0)30 18 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 23. März 2015

BETREFF **Schriftliche Frage Monat März 2015**
HIER **Arbeitsnummer 3/104**

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Ole Schröder

Schriftliche Frage des Angeordneten Dr. André Hahn
vom 16. März 2015
(Monat März 2015, Arbeits-Nr. 3/104)

Frage

Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der besetzten und unbesetzten Dienstposten der Bundespolizei in Sachsen (insbesondere an den Grenzen zur Polnischen und Tschechischen Republik) seit 2008 entwickelt (bitte Zahlen aufgeschlüsselt nach Jahren nennen), und inwieweit ist die Bundespolizeidirektion Pirna - auch mit Blick auf die Kritik des mitteldeutschen GdP-Vorsitzenden Günter Ring, siehe "Bundespolizei lässt Stellen an der Grenze unbesetzt" in Sächsische Zeitung vom 6. März 2015 - noch in der Lage, ihre Aufgaben in den grenznahen sächsischen Regionen derzeit und in den kommenden Monaten zu erfüllen?

Antwort

Vor Beginn der Neuorganisation der Bundespolizei im Jahr 2008 waren in den Grenzregionen Sachsens (bezogen auf das Stammpersonal im Polizeivollzugsdienst) von 2.526 Dienstposten 2.384 besetzt. Dies entsprach einem Auffüllungsstand von 94,4 Prozent. Die sich ändernden Rahmenbedingungen, insbesondere der Wegfall der stationären Grenzkontrollen an der deutsch-polnischen und der deutsch-tschechischen Grenze, machten eine Anpassung der Organisationsstrukturen notwendig. Mit Stand vom 4. März 2015 liegt der Auffüllungsstand nunmehr bei 95,4 Prozent (Soll: 1.448, Ist: 1.381). Temporär notwendige Unterstützungen anderer Bereiche der Bundespolizei bleiben davon unberührt.

Eine Aufschlüsselung der Zahlen zur Entwicklung der Dienstpostenbesetzungen nach Jahren ist wegen des damit verbundenen sehr hohen Verwaltungsaufwandes in der für die Beantwortung der Frage vorgegebenen Frist nicht möglich.

Die Bundespolizeidirektion Pirna ist derzeit und auch in den kommenden Monaten in der Lage, die ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben in den grenznahen sächsischen Regionen zu erfüllen.